

Kleister



Jeannette Strebel: «Es gibt Zeiten, in welchen wir für andere Kitt bedeuten und Zeiten, wo wir den Kitt selbst nötig haben.»

Grüezi

In der gesamten abendländischen Tradition, sei es aus der Sicht der klassischen Antike oder der des Christentums gehört der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben. Freiwilligenarbeit ist zwar nicht mehr für alle Menschen in einer Gesellschaft ein wichtiges individuelles Anliegen, aber für eine funktionierende Gesellschaft nach wie vor ein unverzichtbares Muss. Albert Einstein hat dies im nachstehenden Satz treffend formuliert: «Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.»



Manfred Scheidegger

Manfred Scheidegger

Manfred Scheidegger

«Freiwilligenarbeit ist Geben und Nehmen»

Interview mit Jeannette Strebel, Freiwilligenagentur der Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich.

Frau Strebel, das Europäische Freiwilligenjahr 2011 neigt sich dem Ende zu – wie war es für Sie in Ihrer Arbeit spürbar?

Dieses Jahr jagte eine Veranstaltung die andere. Dies führte dazu, dass in gewissen Wochen an drei aufeinander folgenden Tagen Veranstaltungen stattgefunden haben. Leider sprachen sich die Veranstalter im Freiwilligenbereich nicht ab, was nach aussen hin unprofessionell wirkte. Auch bei unseren beiden Mittagsinfo-Veranstaltungen machte sich das grosse Angebot bemerkbar. Durchschnittlich wurde die Mittagsinfo von 60 statt wie in den letzten neun Jahren von 80 Teilnehmenden besucht.

Freiwilligenarbeit wird als unverzichtbar für den «gesellschaftlichen Kitt» beschworen – sehen Sie dies auch so und wenn ja, warum?

Das Zusammenleben in einer Stadt, in einer Gemeinde, in einem Dorf, in einer Familie und in einer Freundschaft lebt vom Geben und Nehmen. So sind wir als Kinder und später auch als Betagte auf fremde Hilfe angewiesen. Auch als Erwachsene kommen wir gelegentlich in Situationen, wo wir Unterstützung benötigen. Vielleicht nach einem Unfall, als alleinerziehende Mutter oder beim Verlust der Arbeitsstelle. So gibt es Zeiten, in welchen wir für

In dieser Nummer

- Adventskalender
- Zimmer frei im Männerhaus Reblaub
- Neu: Regula Allemann, Praktikantin

andere Kitt bedeuten und Zeiten, wo wir den Kitt selbst nötig haben.

Wenn ich einen freiwilligen Einsatz suche – wo und wie bewerbe ich mich?

Mit einem Internetanschluss finden Sie auf www.zuerichfreiwillig.ch in der Stellenbörse für Freiwilligenarbeit eine reiche Auswahl an Einsatzmöglichkeiten. Diese wird laufend aktualisiert und bietet Freiwilligenarbeit in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur und Ökologie. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie die Stellenbörse telefonisch unter Tel. 044 268 50 10 bestellen.

Sie haben langjährige Erfahrung im weiten Themenfeld der Freiwilligenarbeit – wohin denken Sie wird die zukünftige Entwicklung diesbezüglich gehen?

Die Sparmassnahmen im Gesundheitswesen gehen an der Freiwilligenarbeit nicht spurlos vorbei. In Zukunft

werden wir in der Schweiz immer mehr Betagte haben, die auf Pflege, aber auch auf Unterhaltung angewiesen sind. Im Bereich Freizeitbeschäftigung werden deshalb Freiwillige eingesetzt. Sei es für Spaziergänge, zum Vorlesen oder für ein Gespräch übers Leben. Leider hat die Sache einen Haken: Die Konkurrenz unter den Pflegezentren und Altersresidenzen ist gross und die Einsätze mit Betagten sind bei den Freiwilligen nicht sehr begehrt.

Was müsste für die vermehrte gesellschaftliche Beachtung aus Ihrer Optik getan werden?

Jeder einzelne Verein kann dazu beitragen, indem er im Jahresbericht und im Vereinsmagazin die in Freiwilligenarbeit geleisteten Stunden ausweist. Damit wird Freiwilligenarbeit sichtbar und meistens sind diese Stundenzahlen sehr beeindruckend. Und zudem sind wir alle dazu eingeladen, immer wieder von diesen guten Taten zu sprechen.

Weihnachten steht vor der Türe – gibt es zu diesem Anlass speziell Einsatzmöglichkeiten?

Ja, es gibt verschiedene Möglichkeiten in der Adventszeit Freiwilligenluft zu schnuppern. Die Einsätze sind jeweils in der «zürich freiwillig»-Stellenbörse ausgeschrieben. Gesucht werden Freiwillige zum Beispiel beim Kerzenziehen in Schwamendingen, für die Caritas Weihnachtsfeier am 24. Dezember, für die Weihnachts- und Silvesterfeier im Suneboge, am Weihnachtsstand des Tixi Transportdiensts und bei Pro Juventute, wo Freiwillige beim Abpacken der Bestellungen mithelfen und im Verkaufshäuschen am Bellevue Briefmarken, Weihnachtskarten und Velovignetten verkaufen. Selbstverständlich freuen sich die Organisationen, wenn sich Freiwillige nach dem Weihnachtsschnuppern für einen regelmässigen Einsatz entscheiden.

Das Interview führte
René Rothmund

Adventskalender





Zimmer frei

Männerhaus Reblaub – freie Zimmer warten auf neue Bewohner

Das ehemalige Bauernhaus besitzt heimelige, möblierte Zimmer. Keines ist wie das andere. Unser Männerhaus verfügt über 21 Betten in 9 Einer- und 6 Zweierzimmern; es liegt mitten im alten Dorfkern von Albisrieden. Bei uns können sich Männer melden, die ein Zuhause suchen und einer Teilbetreuung

bedürfen. Eine erweiterte Zielgruppe sind Männer, die sich nach einem Klinik- oder Spitalaufenthalt neu orientieren wollen oder ihr Zuhause kurzfristig verlassen müssen. Das Angebot der Teilbetreuung schliesst Männer aus, die schwer suchtmittelabhängig sind.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mehr Informationen: www.ksdz.ch



Regula Allemann, Praktikantin

Seit 2010 studiere ich am Departement Soziale Arbeit der ZHAW und absolviere nun mein erstes Praktikum bei der Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich.

Ursprünglich habe ich Französisch und Englisch an der Universität Zürich studiert und mit einem Fachlehrerinnendiplom abgeschlossen. Danach widmete ich mich der Betreuung unserer fünf Kinder und baute mit der Zeit meine Aktivitäten im Freiwilligenbereich aus, da sich dies gut mit der Familie vereinbaren liess. Mittlerweile ist unser Haushalt zu einer Studenten-WG geworden – dies verschafft mir Luft für meine eigene berufliche Entwicklung.

Mein Amt als Schulpflegerin hat mir vor Augen geführt, dass ich mir für meine Zukunft ein breiteres Betätigungsfeld wünsche, als es die Schule bieten kann. Die soziale Arbeit erfüllt dies in geradezu idealer Weise. Ich begleite unterschiedlichste Menschen bei vielfältigen Problemstellungen mit dem Ziel, dass sie ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Eine für mich äusserst spannende, herausfordernde und erfüllende Tätigkeit!

der...

Wer nicht zufrieden ist mit dem, was er hat, der wäre auch nicht zufrieden mit dem, was er haben möchte.

Berthold Auerbach,
Deutscher Schriftsteller

www.ksdz.ch

Bistro

Aktuelles für Sie notiert

Stiftung
Kirchlicher
Sozialdienst
Zürich

Links

www.zuerichfreiwillig.ch

Freiwilligenarbeit in der Stadt Zürich mit Stellenbörse

www.freiwilligenjahr2011.ch

Veranstaltungskalender zum Freiwilligenjahr 2011

www.benevol.ch

BENEVOL Schweiz ist die Dachorganisation der deutschschweizer Fach- und Vermittlungsstellen für Freiwilligenarbeit

www.nachbarschaftshilfe.ch

Förderung und Unterstützung von Kontakten sowie von der gegenseitigen nachbarschaftlichen Hilfe in den Quartieren der Stadt Zürich

www.zh.ref.ch

Weiterbildung für Freiwillige und Verantwortliche und Grundlagen zum Freiwilligenmanagement der reformierten Zürcher Landeskirche

Lesenswert



Freiwilligenarbeit und Religiosität

Hoof Matthias, LIT Verlag 2010, Deutsch, 371 S., ISBN: 978-3-643-10552-3

Die Bedeutung des freiwilligen Engagements für Staat und Gesellschaft kann kaum überschätzt werden. Obwohl die Privatisierung aller Lebens-

bereiche unaufhaltsam fortschreitet, betätigen sich immer mehr Menschen ehrenamtlich. Nicht nur, weil sie sich dem Gemeinwohl verpflichtet sehen. Sie wollen auch selbst davon profitieren. Zudem hängen religiöse Sinnerfüllung und Freiwilligenarbeit eng zusammen. Dieses Buch zeigt auf, welchen Stellenwert die individuelle Religiosität für die Mitarbeit in verschiedenen Bereichen hat und worauf sich Kirchen und Wohlfahrtsverbände künftig einstellen müssen.

Social Dating

sozialengagiert.ch führt auf seiner Website verschiedene Angebote von Non-Profit-Organisationen. Hier können sich Unternehmen informieren, die Kooperationen mit Non-Profit-Organisationen eingehen möchten. Die Suchangebote reichen von freiwilligen Einsätzen für Mitarbeitende von Unternehmen, der Suche nach Sachmittel bis zur Bereitstellung von finanziellen Mitteln und Know-how. Die Einsatzmöglichkeiten werden immer aktualisiert und bieten so Informationen für interessierte Unternehmen und das Gewerbe.

Gerüchteküche

Wurzelsuppe

Für 4 Personen oder als Vorspeise für 6 Personen
Zubereitung: ca. 25 Minuten
Kochen: ca. 25 Minuten

- | | |
|----------|--|
| 1 | Schalotte, gehackt |
| je 100 g | Rüebli, Pfälzerrüebli,
Sellerie, Pastinaken, gerüstet,
in Stücke geschnitten
und Butter zum Andämpfen |
| 7 dl | Gemüsebouillon |
| 1,8 dl | Rahm, flaumig geschlagen |
| 1 TL | Zitronensaft |
| ½ EL | Haselnussöl, nach Belieben |
| 4 EL | gehackte Haselnüsse, geröstet |

- 1 Schalotte und Gemüse in Butter andämpfen. Bouillon dazugeben, aufkochen. Zugedeckt 20 bis 25 Minuten weich köcheln.
- 2 Suppe pürieren. Die Hälfte Rahm, ganzen Zitronensaft sowie nach Belieben Öl darunter rühren.
- 3 Suppe in vorgewärmten Suppentellern oder Schalen anrichten. Restlichen Rahm und die Haselnüsse darauf verteilen, sofort servieren.

Impressum

Kleister, 30. Ausgabe, der Newsletter der Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich erscheint dreimal jährlich.

Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich
Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich
Telefon 044 268 50 10, www.ksdz.ch

Eine Stiftung des Verbandes der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Redaktion: René Rothmund,
Tel. 044 268 50 11, Fax 044 268 50 12
r.rothmund@ksdz.ch

Gestaltung: kolbgrafik, Pfäffikon ZH
Verpackt von der «Schriibschtell», ein Betrieb des Vereins Christuszentrum, sozialtherapeutische Arbeitsgemeinschaft, Zürich

Um die Lesbarkeit des Textes zu erleichtern, verwenden wir nur die männliche Form.